



BERUFS- UND WEITERBILDUNGSZENTRUM
8640 RAPPERSWIL Zürcherstrasse 1



Interne Schulevaluation 2009

Kontrollevaluation zum Bereich Schulführung

Bericht

Juni 2009 / Oktober 2017

1. Anlage der internen Schulevaluation 2009

2. Zusammenfassung der Ergebnisse

Q-Leitsatz	Q-Standard	Indikator / Methode
Unterrichtsplanung	Für jedes Fach bestehen schuleigene Stoffpläne.	Einschätzung der Lehrpersonen / Befragung (Nachweis / Dokumenteneinsicht)
	Die Grobplanung (Jahrespläne, Semesterpläne) ist den Lernenden zugänglich.	Einschätzung der Lehrpersonen / Befragung Einschätzung der Lernenden / Befragung

Feststellungen

Massnahmen

- W

3. Schlussbemerkungen

M

4. Anhang

- Anhang 1 Instrumente zu den Ratingkonferenzen mit den Lehrkräften
- Anhang 2 Auswertung der Ratingkonferenzen mit den Lehrkräften
- Anhang 3 Instrumente zu den Ratingkonferenzen mit den Lernenden
- Anhang 4 Auswertung der Ratingkonferenzen mit den Lernenden

Ratingkonferenz der Lehrpersonen

Organisation

- Datum: **3. März** während des Q-Tages, bzw. gemäss separatem Aufgebot
- Zeit: je 60 Minuten
- Teilnahme: alle Lehrpersonen
- Leitung: Zi 12 Heimo Fannenböck (Moderator), Toni Eberhard (Protokollführer)
 Zi 13 Bettina Heer (Moderatorin), Ueli Gysin (Protokollführer)
 Zi 14 Rinaldo Lepri (Moderator), Christian Bischof (Protokollführer)

Material

- Fragebogen
- Folien mit den einzelnen Punkten
- Filzstifte für Folien

Ablauf

1. Präsenz kontrollieren. Abwesende bitte H. Fannenböck melden (damit sie eventuell an einem späteren Termin kommen können).
2. Die Lehrpersonen erhalten den Fragebogen und füllen ihn aus.
3. Die Gruppe fragen, ob die Antworten offen ausgezählt werden können.
4. Die Antworten auszählen. Der **Moderator** überträgt die Zahlen auf die vorbereiteten **Folien**. Damit werden die Auszählungen unmittelbar für alle sichtbar.
5. Frage für Frage wird im Plenum gemeinsam interpretiert: Was bedeuten die Antworten? Was könnte zum vorliegenden Bild geführt haben? Welche möglichen Massnahmen sieht die Gruppe? Etc. Die Diskussion wird für alle sichtbar protokolliert.

Nur Fragen interpretieren, deren Streuung eine Klärung erforderlich machen! Auf zügige Arbeitsweise achten! **Nach 3 Minuten** verweist der Moderator auf **Ende!**

Regieanweisungen zu einzelnen Fragen

Fragen 1 bis 5	Mit «Stoffplan» ist ein schuleigener Plan über die am BWZ Rapperswil im betreffenden Fach unterrichteten Inhalte und ggf. Unterrichtsmethoden gemeint. Als Unterrichtsplanung wird die konkrete Planung des Unterrichts für eine bestimmte Klasse (in einem bestimmten Semester) verstanden.
Frage 4	Gemeint ist: Die Lernenden können sich informieren oder werden informiert über die Unterrichtsthemen, die Lernziele und Termine.
Frage 10	Nachfragen, wie den Lernenden ihre Verantwortung aufgezeigt wird. Methoden, Beispiele und ungefähre Anteil der befragten Lehrpersonen protokollieren.
Fragen 11 bis 12	Nachfragen, wie die Kompetenzen gefördert werden. Methoden, Beispiele und ungefähre Anteil der befragten Lehrpersonen protokollieren.

6. Es wird (im Sinne von Vorschlägen) über allfällige Massnahmen diskutiert, die sich aus den Interpretationen ergeben. Auch diese werden auf Folien protokolliert.

Ratingkonferenz der Lehrpersonen

Bitte beurteilen Sie die folgenden Aussagen

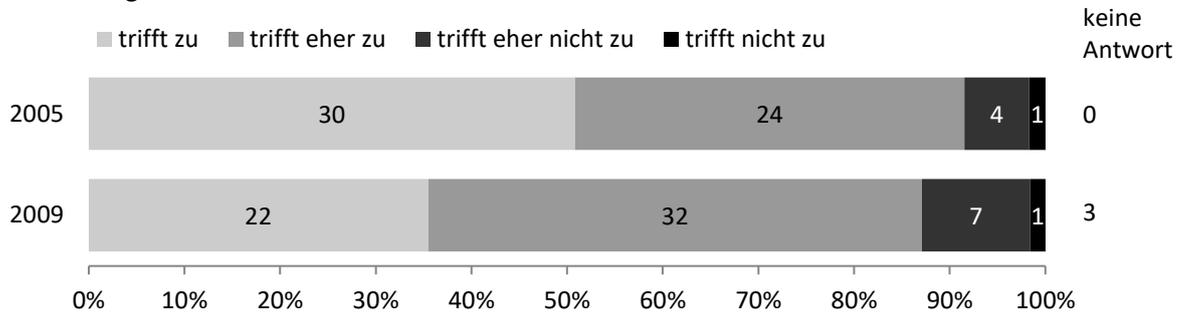
	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu
1.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
13.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Ergebnis der Befragung der Lehrenden

1. Ich empfinde den Führungsstil der Schulleitung als fair.

Verteilung der Antworten

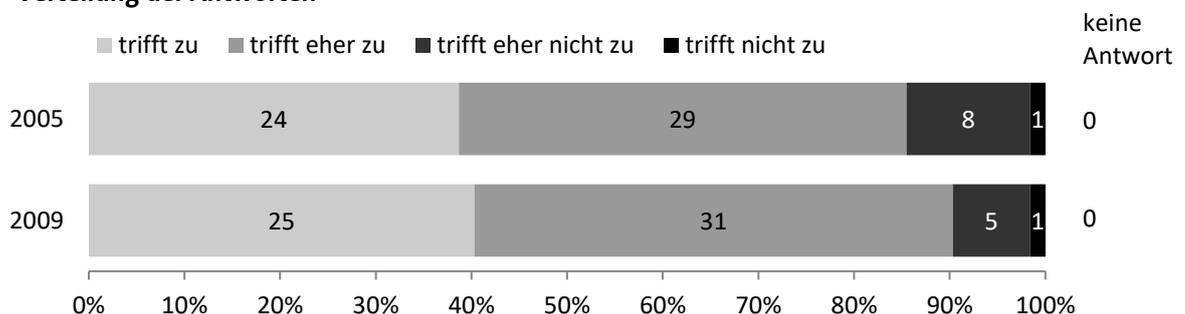


Präzisierungen

- Klare Ansprechpersonen inkl. Verantwortung
- Ich vermisse eine gewisse Wertschätzung
- Ich wünsche eine klare Trennung zwischen Mitwirken und Entscheiden.
- Ausser wenn es um Personelles geht: Dort muss die Rücksprache mit den Fachbereichsleitern stattfinden, bevor neuen Leuten Klassen zugesprochen werden, die dann anderen Lehrpersonen fehlen.

2. Wichtige Informationen bekomme ich von meinen Vorgesetzten direkt.

Verteilung der Antworten



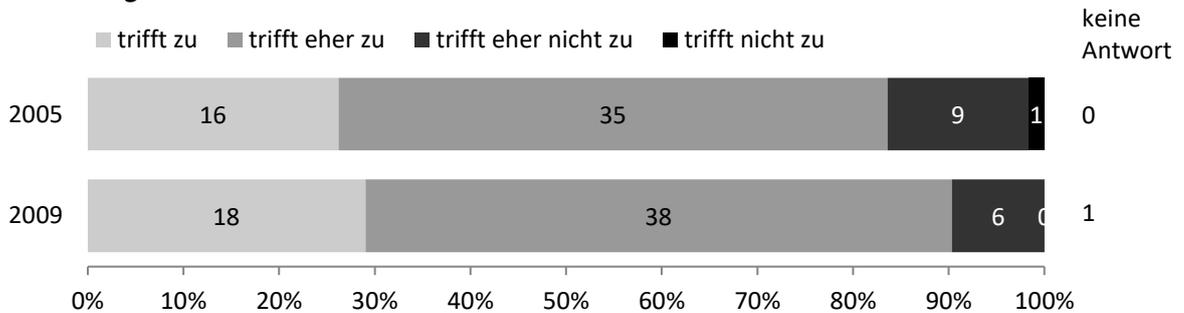
Präzisierungen

- Portal/Schulkalender – Terminliste – Tafel im Lehrerzimmer? Entweder Papier oder Portal!
- Parallele Inforkanäle
- Chaos im Portal, schlecht gewartet
- Informationen zur Noteneingabe finde ich nicht im Portal
- Wichtige Termine stehen nicht im Portal, aber Geburtstage
- Widersprüchliche Infos (Sportwoche 08 im Portal, Sportwoche 09 nicht)

- Infoscreeens empfinde ich als kontraproduktiv
- Den nächsten Stundenplan erfahre ich von den Lernenden.
- Welche Vorgesetzten (Fachbereichsleitung, Abteilungsleitung)?
- Zum Teil Doppelspurigkeiten
- Viel zu viele unwichtige Informationen
- selten notwendig
- Meiner Meinung nach fehlen diverse «interne» Abläufe in Bereich «Organisation» und «Kommunikation».

3. Wichtige Informationen erhalte ich rechtzeitig.

Verteilung der Antworten

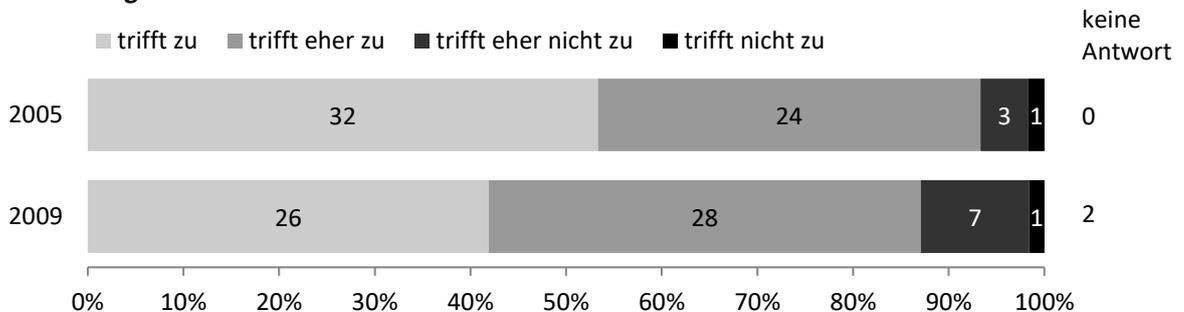


Präzisierungen

- Informatik: Teils zu späte Infos
- ZWEI Schulkalender sind nicht brauchbar.
- Zum Teil zu früh -> Beispiel Stundenplan: Sollte zuerst durch Schulleitung und Fachbereichsleitung angeschaut werden, bevor alles veröffentlicht wird.
- Ja, nur gehen Sie in der Flut der Informationen unter.

4. Die Mitglieder der Schulleitung sind für mich verlässliche Partner.

Verteilung der Antworten

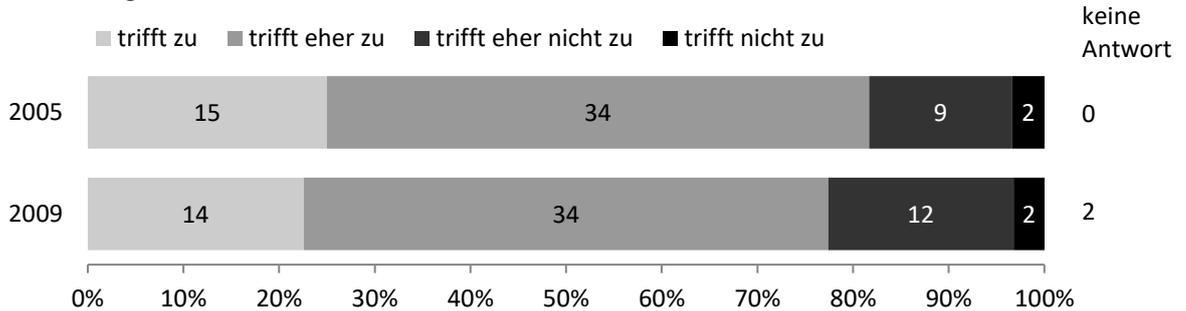


Präzisierungen

- Schriftlicher Arbeitsvertrag?
- Von Zeit zu Zeit, unterschiedlich
- Funktioniert nur, wenn die Zuständigkeit klar ist
- situativ

5. Ich kann Entscheidungen der Schulleitung nachvollziehen.

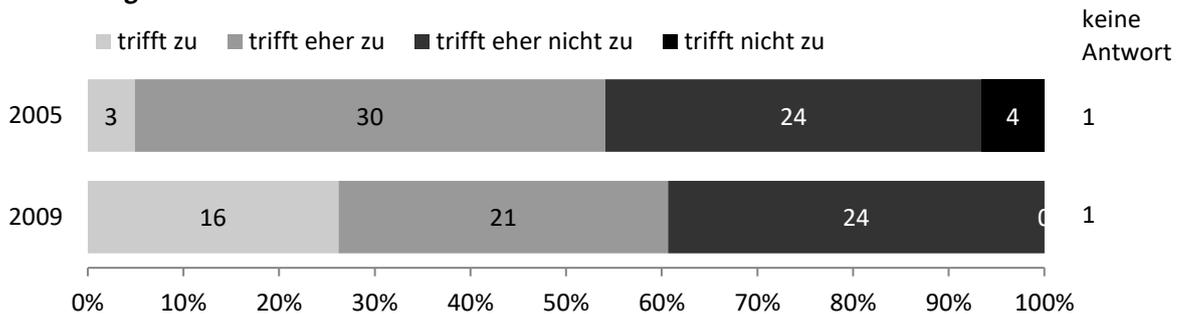
Verteilung der Antworten



- Zuständigkeit Schulleitung – Kanton (Bsp. Lektionenbuchhaltung)
- Berücksichtigung persönlicher Fähigkeiten und Ausbildungen
- Nur begrenzt. Manchmal überhaupt nicht klar, warum man nicht die erste Schule im Kanton sein kann, die innovative Projekte macht.
- Es wird viel zu wenig klar informiert, was sein bzw. was sein sollte

6. Ich kenne die Möglichkeiten zur Mitwirkung an Entscheidungsprozessen.

Verteilung der Antworten

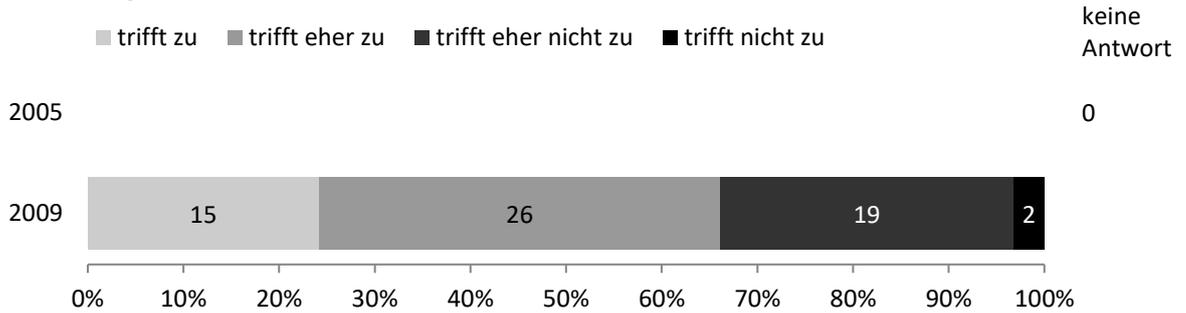


Präzisierungen

- Kennenlernen des BWZ-Systems wird zu wenig aktiv begleitet, beruht vor allem auf Eigeninitiative (Mentorate?)
- Damit habe ich mich nicht, oder eigentlich noch nicht beschäftigt, da ich bislang keine Notwendigkeit dazu hatte.
- Welche Mitentscheidungsprozesse? Am Schluss bestimmt die Schulleitung.

7. Ich nutze die Möglichkeiten zur Mitwirkung.

Verteilung der Antworten

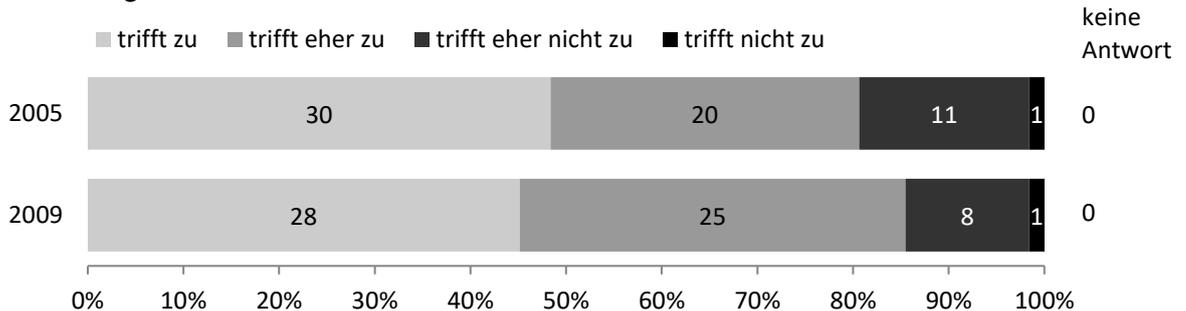


Präzisierungen

- Nicht auf offiziellem, sondern informellem Weg
- Infos aus der BSK, Infokanal der Lehrervertreter?
- Mitwirkung bei Besetzung der Abteilungsleitung?
- Es bräuchte Sitzungen NUR für Lehrkräfte
- Ich gebe nur ein kleines Pensum Unterricht am BWZ, deshalb wirke ich nicht immer aktiv an der Schulentwicklung mit.

8. Für meine Aufgaben verfüge ich über die notwendigen Entscheidungskompetenzen.

Verteilung der Antworten

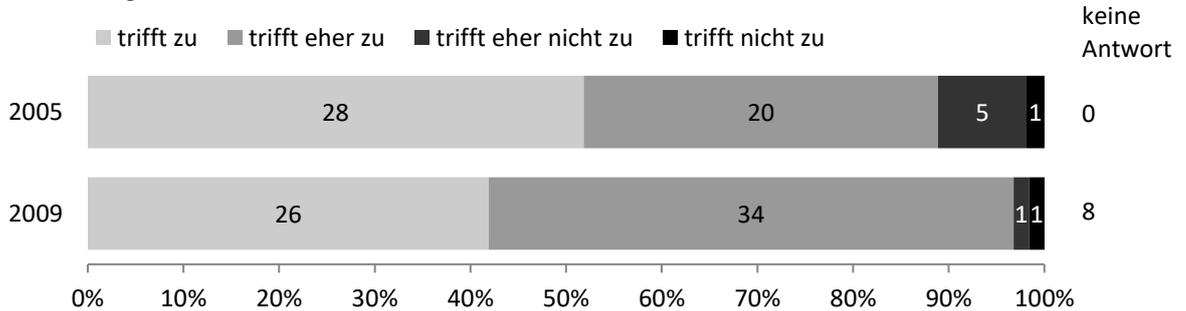


Präzisierungen

- Kontrolle wird als Schikane, weniger als produktives Element wahrgenommen
- Mehrfachkontrolle bei Projekten (wieso muss ständig doppelte Arbeit geleistet werden?)
- -> fehlendes Vertrauen
- -> Eigeninitiative zulassen
- -> Einhalten der Dienstwege (oberste Schulleitung)
- Es werden Lehrpersonen in meinen Fachbereich gesetzt, ohne dass ich etwas dazu sagen kann.

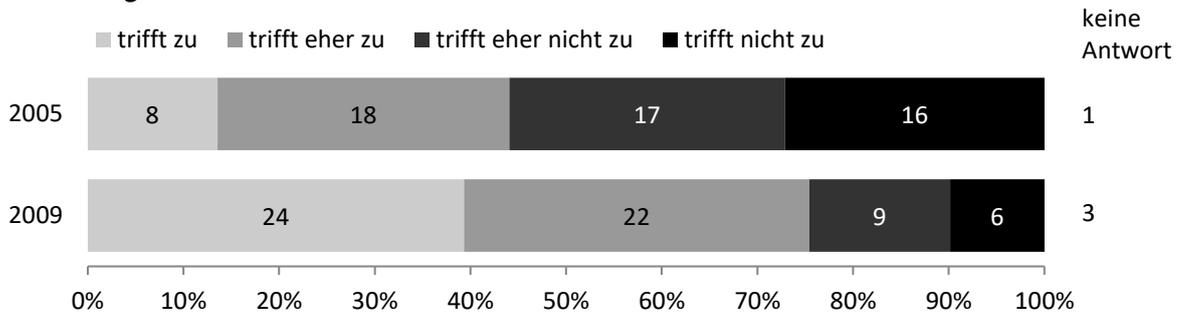
9. Die in meinem Berufsauftrag, Pflichtenheft bzw. Funktionsbeschrieb festgeschriebenen Grundsätze werden im Alltag angewendet.

Verteilung der Antworten



10. Ich kenne das für die Mitarbeiterqualifikation angewendete Verfahren.

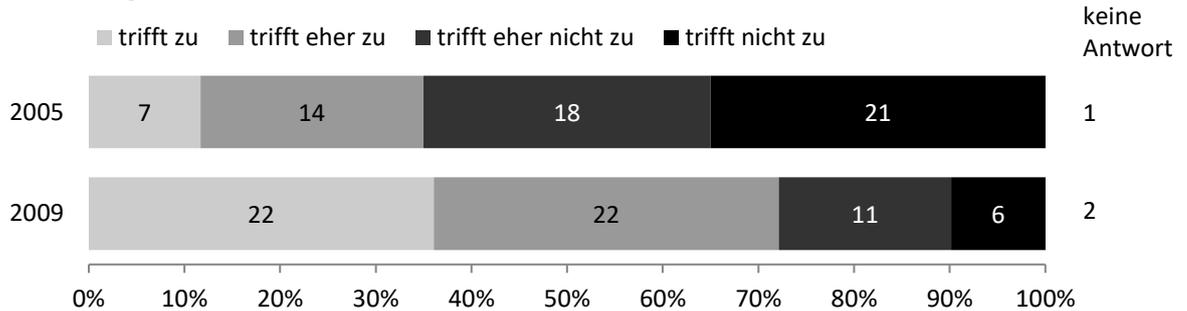
Verteilung der Antworten



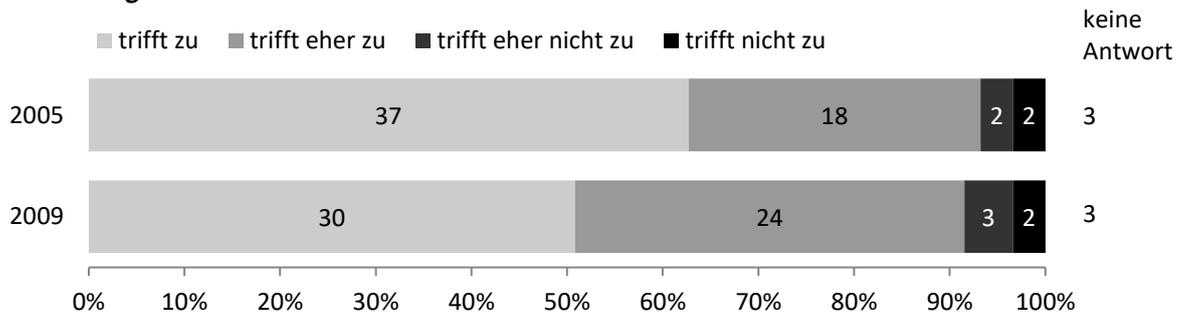
Präzisierungen

- SLL? MAG?
- Wenige Informationen im voraus
- je nach Betroffenheit
- MAG: Wieso Fragebogen (Feedback über AL)?
- MAG: Lehrperson verschiedener Abteilungen würden alternierend mit jedem Abteilungsleiter MAG führen.
- Ist für mich nicht nötig
- Kleinpensum von 2 Lektionen (Berufsvorbereitungsjahr)

11. Ich kenne die für die Mitarbeiterqualifikation angewendeten Kriterien.

Verteilung der Antworten

Präzisierungen

- Bewertet eine Fachperson die Fachkompetenz?
- SLL: nur von Interesse bei Betroffenheit
- 5 Jahre ohne klare Entscheidung im Ungewissen gelassen zu werden ist demotivierend
- Kleinpensum von 2 Lektionen (Berufsvorbereitungsjahr)

12. Meine Bedürfnisse nach Weiterbildung werden berücksichtigt.
Verteilung der Antworten

Präzisierungen

- steht bei mir nicht zur Diskussion
- Nach langem Bohren Licht am Horizont.
- Kleinpensum von 2 Lektionen (Berufsvorbereitungsjahr)
- vorerst noch kein Thema

